

# Programmorschau für das Magazin Trucker

Zeitraum vom 20. Juni bis 16. Juli 2014

## **Freitag, 20. Juni**

arte, 17.30 Uhr

Route 66 (1/3)

Auf der Hauptstraße Amerikas

Von Chicago am Rande der Großen Seen bis nach Los Angeles - auf dem legendären Highway Route 66 geht es immer nur in eine Richtung: nach Westen. Nur wenige Meilen zwingt sie sich durch die Schluchten der Metropole am Lake Michigan, dann wird die "66" eine fast 4.000 Kilometer lange Landstraße - vom Schriftsteller John Steinbeck einst "Mother Road" genannt - durch "Smalltown America", das weite Land der Farmen und Kleinstädte. Schon der erste Streckenabschnitt durch den Bundesstaat Illinois wird zur Zeitreise durch eine versunkene Welt. Zwei weitere Folgen sind gleich im Anschluss auf arte zu sehen.

## **Samstag, 21. Juni**

n-tv, 10.30 Uhr

PS Spezial - Tatort Autobahn

Dramatischer Unfall auf der A 81 in Baden-Württemberg: Ein Zement-LKW verunglückt in einer Baustelle, stürzt über die Mittelschutzplanke und rutscht dem Gegenverkehr entgegen. Die traurige Bilanz: Ein Todesopfer, mehrere Schwerstverletzte. Mark Keller geht in „PS Spezial - Tatort Autobahn“ gemeinsam mit Unfallermittlern der Frage nach, wie es zu diesem Unfall überhaupt kommen konnte. Außerdem klärt er auf, wie man sich im Ernstfall richtig verhält. Ist es hinter der Leitplanke wirklich am sichersten?

## **Samstag, 21. Juni**

DMAX, 18.15 Uhr

Outback Truckers

Sie steuern die größten Laster der Welt auf Straßen, die diesen Namen im Grunde nicht verdienen. Die "Outback Truckers" sind in gigantischen Lkws unterwegs, wie man sie in Europa fast nie zu Gesicht bekommt. Mit ihren bis zu 50 Meter langen und 100 Tonnen schweren Fahrzeugen brettern sie bei brütender Hitze quer durch Australien. Und die Liste der Gefahren, die dabei drohen, ist lang: Buschbrände, wilde Tiere und Überschwemmungen machen ihre Touren zu unkalkulierbaren Höllentrips. Doch die Ladung muss pünktlich am Ziel sein, also nehmen die Trucker sämtliche Risiken auf sich. Die spannende DMAX-Doku-Serie begleitet harte Jungs auf ihren Fahrten durch Down Under - durch Gebiete, in denen jede Panne tödlich enden kann. Weitere Episoden der „Outback Truckers“ sind täglich zu unterschiedlichen Zeiten in den Monaten Juni und Juli auf DMAX zu sehen.

## **Samstag, 21. Juni**

n-tv, 18.30 Uhr

PS Spezial - Tatort Autobahn

Es ist ein unterschätztes Risiko, wenn Minibusse und Kleintransporter viel zu schnell und zu lange unterwegs sind. „PS Spezial - Tatort Autobahn“ berichtet über den Transport von Leiharbeitnehmern aus Polen quer durch ganz Europa. Immer wieder kommt es, wie auf der A 30 im Emsland, zu schweren Verkehrsunfällen mit Toten und Verletzten, weil die Fahrer hinter dem Lenkrad einschlafen. Mark Keller macht sich gemeinsam mit der Autobahnpolizei auf die Spurensuche.

## **Samstag, 21. Juni**

Sport 1 US, 20.30 Uhr

Die Monster Truck Shows auf SPORT1 US: Beim Freestyle fahren die Trucks frei durch die Halle. Dabei springen die Trucks, machen Wheelies (Fahren auf den Hinterrädern) und zerstören Busse, Wohnwagen, Autos, kleine Yachten, Schiffscontainer oder Kleinbusse. Weitere Folgen werden von Sport 1 US mehrmals täglich im Juni/Juli ausgestrahlt.

## **Sonntag, 22. Juni**

hr-fernsehen, 19.00 Uhr

Schwarzer Markt für heiße Ware

Eine Reportage von Rütger Haarhaus

Schon wieder verschwindet ein LKW in der alten Scheune. Sobald die Tore geschlossen sind, laden fleißige Helfer tausende Stangen Zigaretten ab. Die Zollfahnder schauen sich die Videos ihrer geheimen Beobachtungskameras genau an und protokollieren das Geschehen auf dem Monitor. Seit einigen Monaten schon haben sie die deutsch-russische Schmugglerbande im Visier und endlich genügend Beweise. In den nächsten Tagen wollen sie zugreifen. Alles ist exakt geplant: 350 Leute werden im Einsatz sein. Im Umkreis von achtzig Kilometern werden sie viele Objekte durchsuchen und hoffentlich auch die Hintermänner schnappen. Der „Hessen-Reporter“ begleitet die Ermittler vom Zollfahndungsamt Frankfurt in heikler Mission. Durch den Zigarettenhandel auf dem schwarzen Markt sind dem Staat allein im vergangenen Jahr schätzungsweise zwei Milliarden Euro Steuereinnahmen entgangen. Da macht sich die Arbeit von Oliver Bohländer und seinem Team schnell bezahlt. Während die Spähtruppe noch Beweise gegen die Zigaretten Schmuggler sichert, kümmern sich andere Kollegen vom Zoll um einen Zufallstreffer: Bei einer Autobahnkontrolle haben sie einen Verdächtigen aufgegriffen, vermutlich ist er ein Dealer. In seiner Wohnung vermuten die Fahnder größere Mengen Drogengeld und Stoff. Sie geben den Kollegen in der Stadt einen Tipp, sich auf die Suche zu machen. Viel Zeit bleibt nicht, der Mann ist auf dem Weg nach Hause. Aber die Ermittler kennen ja die meisten Tricks der Dealer ...

## **Montag, 23. Juni**

WDR Fernsehen, 14.15 Uhr

Australien - Quer durch das heiße Herz

Neun von zehn Australiern leben in den großen Städten des Landes. Das riesige, heiße Herz des Kontinents, das Outback, ist dagegen fast menschenleer. Aber diejenigen, die hier leben, sind echte Typen.

Der LKW-Fahrer Rick und seine Frau Vicki Foote durchqueren seit zwölf Jahren einmal wöchentlich ganz Australien von Süd nach Nord und retour: 5.400 Kilometer. Einer fährt, der andere schläft. Die "Truckies", so heißen LKW-Fahrer in Australien, sind über 1.000 Mal den Stuart Highway von Adelaide im Süden bis Darwin im Norden hinauf- und wieder heruntergefahren.

Die Straße ist in Australien ähnlich mythenumrankt wie die Route 66 in den USA. Erst seit Mitte der 80er Jahre des vergangenen Jahrhunderts ist der Stuart Highway asphaltiert. Aber er birgt noch immer Gefahren: Buschbrände etwa und sogar große Überflutungen nach den seltenen Regenfällen. Rick liebt die Straße bis heute: "Wir haben Trucks in buchstäblich jede größere Stadt Australiens gefahren, aber das hier ist die beste Tour, die es gibt: der Stuart Highway! Diese Straße hat irgendwas, du willst sie nicht mehr verlassen."

"Rick and Vic" fahren einen riesigen "Road Train", er ist 54 Meter lang, zieht 130 Tonnen und kostet über eine Million Dollar. Zum Vergleich: Die derzeit viel diskutierten europäischen "Gigaliner" sind maximal 25 Meter lang. Ohne die Kings of the Outback genannten größten LKW der Welt könnten die winzigen Ortschaften und die Menschen auf den entlegenen Farmen im "heißen Herz" nicht überleben.

"Rick and Vic" durchqueren das Outback - sie bringen drei randvoll mit frischen Lebensmitteln gefüllte Anhänger zu Supermärkten im Norden, wo es kaum Industrie gibt. Jeder Joghurt wird so erst 2.700 Kilometer gekühlt durch die Halbwüste gefahren, ehe er in Darwin und Umgebung auf dem Tisch landet. Vicki fährt seit 30 Jahren Road Trains, anfangs war es schwer: "Damals gab es sehr viele Machos und kaum Frauen in dem Job, wahrscheinlich hättest du sie an den Fingern abzählen können. Die Männer wollten uns nicht in ihrer Welt. Sie haben es uns wirklich schwer gemacht."

## **Dienstag, 24. Juni**

DMAX, 10.15 Uhr

Fast N' Loud

Best Of

Vom Ford Mainline Gasser mit Metal-Flakes bis zum Apache-Pick-up-Truck: Richard Rawlings und sein Chefmechaniker Aaron Kaufmann schwelgen in Erinnerungen. In diesem "Best-of" blicken die Jungs noch einmal auf ihre coolsten Projekte zurück. Außerdem kümmern sich die Autoprofis um ihre Fanpost. Welcher Wagen hat den Zuschauern bis dato am besten gefallen? Dieses Special liefert die Antwort.

## **Dienstag, 24. Juni**

DMAX, 16.15 Uhr

Asphalt-Cowboys

Immer auf Achse, gehetzt von Auftraggebern und Kunden, die Liebste Tausende Kilometer entfernt: Der Trucker-Alltag ist wahrlich kein Zuckerschlecken. Doch trotz Zeitdruck, Staus und Verkehrskontrollen würden die "Asphaltcowboys" ihren Job nicht tauschen. Jeder Arbeitstag ist für Andreas, Piet und Marten auch ein Abenteuer, mit Freundschaften fürs ganze Leben. DMAX geht mit den Königen der Autobahn auf große Fahrt quer durch Europa, von Rostock bis Mailand. Sprecher der neuen Doku-Serie ist Sänger und Trucker-Idol Gunter Gabriel - der deutsche "Johnny Cash".

Trucker Piet ist auf heißem Pflaster unterwegs. Normalerweise bringt den 51-Jährigen so schnell nichts aus der Ruhe, denn er sitzt schon seit über 30 Jahren auf dem Bock. Doch momentan malocht Piet im Emsland als Betonfahrer und hangelt sich von Baustelle zu Baustelle - mitunter eine richtig fiese Plackerei. Fuhrunternehmer Marten liegt dagegen gut in der Zeit. Für ihn ist es ein besonderer Tag: Der 29-Jährige arbeitet zum ersten Mal mit einem Kurierdienst für große Spezialfrachten zusammen. Da heißt es Paletten laden - runde 20 Kilo das Stück! Vom Tegernsee an die Adria: Transportunternehmer Andreas startet zu seiner Lieblingstour. Die Strecke ist dem Asphalt-Cowboy bestens vertraut. Doch dieses Mal läuft trotz aller Routine nicht alles nach Plan. Weitere Episoden der „Asphalt Cowboys“ sind täglich zu unterschiedlichen Zeiten in den Monaten Juni und Juli auf DMAX zu sehen.

### **Mittwoch, 25. Juni**

BR-alpha, 13.00 Uhr

alpha-Forum: Horst Wildemann

Experte für Produktions- und Logistikmanagement

Im alpha-Forum kommen Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft, Religion und Kultur in 45 Minuten ausführlich zu Wort. In hintergründigen Zwiegesprächen entstehen Porträts der Interviewten, in denen genügend Zeit für Details und Nuancen bleibt. Nicht das kurze, mediengerechte Zitat, sondern der Lebensweg des Gesprächspartners mit all seinen Erfolgen und Rückschlägen steht im Mittelpunkt von alpha-Forum.

### **Donnerstag, 26. Juni**

DMAX, 18.15 Uhr

Holzfäller extrem

Rutschpartie mit 40-Tonner

Holzfäller-Veteran Bobby Goodson und seine Angestellten bringt so leicht nichts aus der Ruhe - die kernigen Typen sind aus einem besonders harten Holz geschnitzt. Der Firmenboss und seine Angestellten wagen sich mit ihren tonnenschweren Maschinen in Gegenden, um die andere einen großen Bogen machen. So zum Beispiel in die abgelegenen Sümpfe von North Carolina, in denen es vor Schlangen nur so wimmelt. Tückischer Morast, wilde Tiere, extrem hohe Luftfeuchtigkeit und Millionen blutgierige Moskitos - das Roden in Sumpfbereichen ist nicht nur ein Knochenjob, sondern auch mit enormen wirtschaftlichen Risiken verbunden. Doch echte Typen wie Bobby Goodson lassen sich von solchen Umständen nicht abschrecken und krepeln stattdessen die Ärmel hoch. Diese spannende Doku-Serie zeigt die Holzfäller-Urgesteine bei ihrer harten und gefährlichen Arbeit in den Wäldern.

Die Waldwege sind nach dem langen Regen extrem rutschig und selbst für versierte Holzfäller nur schwer passierbar. Als einer der 40-Tonnen-Laster im Graben landet, entschließen sich Bobby Goodsons Männer deshalb die Haupttrouten zu sichern, bevor sie ihre Baumstämme ins Sägewerk transportieren. Das kostet zwar Zeit, macht die Beförderung aber weitaus ungefährlicher. Auch rund 120 Kilometer entfernt wird das Holzfallen zur Nervenprobe. In einer Woche läuft auf der Williams-Parzelle der Pachtvertrag aus, und bis dahin sollen die Männer möglichst viel Kapital aus dem Waldgebiet schlagen. Doch dazu benötigen die rauen Burschen dringend zusätzliche Trucks. Weitere Episoden der Reihe „Holzfäller extrem“ sind täglich zu unterschiedlichen Zeiten in den Monaten Juni und Juli auf DMAX zu sehen.

## **Freitag, 27. Juni**

N24, 17.30 Uhr

Die Transporter - Let's move it!

Jarrett, der Glückliche: Er transportiert das Kultauto aus "Zurück in die Zukunft" - einen Delorean, Baujahr 1983. Die Deadline von zwei Tagen sollte kein Problem für ihn sein. Doch Jarrett ist im Transport von Autos recht unerfahren. Um den Profit zu erhöhen, will er zusätzlich ein Piano befördern. Den Trucker-Kollegen schwant nichts Gutes. Roy scheint vom Pech verfolgt: Erst ist die Ladung zu schwer und dann gibt auch noch sein Truck den Geist auf. Ist sein Auftrag in Gefahr?

## **Samstag, 28. Juni**

n-tv, 10.30 Uhr

PS Spezial - Tatort Autobahn

Parkplatznot auf deutschen Autobahnen und die Folgen: Täglich machen sich LKW-Fahrer auf die verzweifelte Suche nach Parkplätzen. Doch das ist hierzulande nicht die einzige Sorge der Trucker. Immer mehr Fahrer haben Angst davor, ausgeraubt oder überfallen zu werden. Schauspieler Mark Keller berichtet über neue Konzepte, die helfen sollen, die Probleme der Fahrer zu beseitigen.

## **Samstag, 28. Juni**

Bayerisches Fernsehen, 13.00 Uhr

X:enius

Aggression auf der Straße - Können wir die Folgen verhindern?

Preschen, pöbeln und protzen: Aggressiver Fahrstil und egoistisches Verhalten verbreiten im Straßenverkehr Angst und Schrecken. Laut einer Umfrage fühlen sich 80 Prozent der deutschen Autofahrer von Rasern und Dränglern bedroht. Autobahn-Polizisten versuchen die Verkehrsrowdies zur Raison zu bringen - und bekommen die abenteuerlichsten Ausreden für rüpelhaftes Benehmen zu hören. Strafen allein scheinen nicht zu helfen. Die "X:enius"-Moderatoren Emilie Langlade und Gunnar Mergner gehen der Aggression im Straßenverkehr auf den Grund: Sie besuchen das Institut für Verkehrswissenschaften in Veitshöchheim bei Würzburg.

## **Samstag, 28. Juni**

n-tv, 18.30 Uhr

PS - Spezial: Tatort Autobahn

Manche Unfälle stellen die Polizei vor ein Rätsel. So auch ein Unglück mit zwei Toten auf der A1 kurz vor Bremen: Ein Lkw raste in einen Absperranhänger, der einen liegengelassenen Schwertransporter absichern sollte. Ebenso unerklärlich scheint der Fall auf der A 2 unweit von Bremen zu sein. Hier übersah der Fahrer eines Container-LKWs sämtliche Absperrungen und Hinweise einer Nachtbaustelle. Mark Keller fragt bei der Autobahnpolizei nach.

## **Sonntag, 29. Juni**

ZDF, 14.45 Uhr

planet e.: Deutschlands heimliche Atomtransporte

Am 30. Juni 2011 hat die Bundesregierung den Ausstieg aus der Atomenergie beschlossen. Bis Ende 2022 sollen alle deutschen Atomkraftwerke abgeschaltet sein. Doch der sogenannte Atomausstieg ist eine Mogelpackung. Wie "planet e." zeigt, wird Deutschland weiterhin eine entscheidende Rolle in der Kernenergie spielen - bei der Anreicherung von Uran und der Produktion von Brennstäben.

Ein LKW auf der A1 kurz hinter Hamburg. Die blauen Container auf dem Anhänger sehen aus wie tausend andere, die täglich den Hafen verlassen. Erst auf den zweiten Blick fallen die Zeichen auf der geriffelten Seitenwand auf: das Symbol für Radioaktivität und der orangefarbene Aufkleber für Gefahrgut. Begleitfahrzeuge oder besondere Sicherungsmaßnahmen gibt es nicht.

Jedes Jahr rollen rund 10 000 geheime Nuklear-Transporte durch Deutschland. Meist kommt die strahlende Fracht per Schiff in den Hamburger Hafen und wird von dort auf der Autobahn oder über die Schiene quer durch die Republik transportiert. Mal sind es Container mit Uranerzkonzentrat, das aus den Uranminen in der ganzen Welt nach Deutschland importiert wird, mal Tanks mit Uranhexafluorid, aus dem in Gaszentrifugen angereichertes Uran entsteht. Diese hochgiftigen Stoffe werden für die Herstellung von Brennstäben benötigt. Ziel der Lieferungen ist unter anderem die Urananreicherungsanlage im nordrhein-westfälischen Gronau sowie die Brennelementefabrik im niedersächsischen Lingen. Auch nach dem Abschalten der letzten Kernkraftwerke in Deutschland werden die Transporte radioaktiver Stoffe weitergehen, denn Anlagen wie die in Gronau und Lingen sind nicht auf den heimischen Markt angewiesen, sie produzieren für Kunden in aller Welt. Der geplante Atomausstieg in Deutschland betrifft sie nicht.

Alle Atomtransporte sind geheim. Der Grund: Schutz vor Terrorismus. Doch mit etwas Recherche und Hartnäckigkeit lassen sich die Routen nachvollziehen. Eine kleine Gruppe Hamburger Atomkraftgegner, darunter Dirk Seifert, Energieexperte von Robin Wood, hat sich das zur Aufgabe gemacht. Die Aktivisten wollen zeigen, wo und wie viele Kernbrennstoffe jährlich durch Deutschland transportiert werden.

"planet e." begleitet die Atomkraftgegner bei ihren Recherchen und ihren Protestaktionen. Im Film erklären aber auch die verantwortlichen Hafenfirmen und Behörden, was sie für die Sicherheit dieser Transporte tun. Außerdem ist es gelungen, Aufnahmen in Deutschlands einziger Urananreicherungsanlage zu machen. Auch der Betreiber der Anlage in Gronau kommt zu Wort.

## **Sonntag, 29. Juni**

hr-fernsehen, 19.00 Uhr

Immer Ärger mit den Brummis

Eine Reportage von Rütger Haarhaus

Sie hat ausschließlich Brummis im Visier, die LKW-Kontrollgruppe der Frankfurter Polizei. Soeben haben die Kontrolleure einen Tschechen auf den Rastplatz an der A3 gelotst. Die Plane ist verdächtig ausgebeult. Sieht aus, als habe der Lastwagen Überbreite. Die Polizisten hatten einen guten Blick: Riesige Ballen Kleiderrestposten rutschen völlig ungesichert auf der Ladefläche hin und her - in jeder Kurve, bei jedem Bremsen eine enorme Gefahr. Fahrer und Spedition droht Ärger. Hessen ist mit dem Rhein-Main-Gebiet Transitland Nummer eins in Deutschland. Tausende Schwertransporter rollen täglich über die Autobahnen. Bei Überprüfungen haben achtzig Prozent der Brummis zum Teil schwere Mängel. Der

„Hessenreporter“ begleitet Dieter Naumann und seine Kontrollgruppe. Abgefahrene Reifen, schlechte Bremsen, zu viel Ladung, ungesicherte Überlänge - die Liste der Verstöße ist lang. Die Strafen sind härter geworden: Gewinnabschöpfung heißt die Zauberformel, nach der die Beamten heute die Sünden bewerten. Sie rechnen aus, wie viel etwa die Sondergenehmigung für die Überbreite des tschechischen LKW für seine Strecke gekostet hätte. 4.200 Euro muss der Fahrer zahlen. Sonst darf er nicht weiterfahren.

### **Sonntag, 29. Juni**

n-tv, 2.45 Uhr (in der Nacht von Sonntag auf Montag)

Extrem-Transport durch die Arktis

Temperaturen bis zu minus 50 Grad Celsius sind hoch im Norden keine Seltenheit. Die Route der „Extrem-Trucker“ ist lebensgefährlich: oft begegnen sie auf hunderten Kilometern keinem einzigen Auto. Kaum ein Fahrer ist verrückt genug, im Winter ans Ende der Welt zu fahren. David Banks ist einer davon. Er soll im Auftrag des Veranstalters eine komplette Party in die 3.000 Seelen Gemeinde Inuvik transportieren. Die n-tv Dokumentation über einen Partytransport der ausgefallenen Art. Von unvermeidbaren Reparaturen, Fahrten durch die Wildnis und der harten Arbeit jenseits des Polarkreises.

### **Montag, 30. Juni**

N24, 15.15 Uhr

N24 Cassini

Brummikontrolle auf der A7

### **Montag, 30. Juni**

NDR Fernsehen, 18.15 Uhr

die nordreportage: Stress, Stau, Straßenbau

Die Bauarbeiten auf der A2 zwischen Hannover-Ost und Lehrte sorgen oft für Staus und Ärger bei den Autofahrern. Stress entsteht aber auch für die Bauarbeiter, denn rechtzeitig zur Feriensaison soll die A2 dort achtspurig ausgebaut sein.

Polier Jörg Leschnikowski und Asphaltierer Rene Neubauer arbeiten rund um die Uhr. Auf der Baustelle hat der Polier das Kommando. Sein Ton ist oft rau, denn er ist dafür verantwortlich, dass der Zeitplan eingehalten wird. Werden die Fahrbahnen nicht pünktlich fertig, droht der Verkehrsinfarkt auf einer der meist befahrenen Autobahnen Deutschlands. Während der Bauphase lebt Asphaltierer Rene Neubauer direkt an der A2. Mit seiner Teermaschine ist er deutschlandweit im Einsatz. Ein harter Job: Auf der A2 versperren ihm Schilder den Weg, dann verklebt auch noch seine Teermaschine. Und immer rasen die Lkw nur Zentimeter entfernt von ihm viel zu schnell vorbei.

"die nordreportage" begleitet Polier Jörg und Bauarbeiter Rene und zeigt den harten Alltag auf der Autobahnbaustelle: ein gefährlicher Job, immer unter Zeitdruck. Wdh. der Sendung am Freitag, 4. Juli, um 13.00 Uhr im NDR Fernsehen.

## **Dienstag, 1. Juli**

hr-fernsehen, 5.30 Uhr

Zwischen Stau und Rasern

Die Autobahnmeister - Eine Reportage von Rütger Haarhaus

Großeinsatz für Gerhard Schmermund von der Autobahnmeisterei Baunatal: Er muss die A5 sperren, weil eine Brücke neu vermessen werden soll. Da ist Ärger programmiert, auch wenn die Arbeiten schon in den verkehrarmen Abendstunden gemacht werden. Auch im Raum Frankfurt sind die Männer von der Autobahnmeisterei unterwegs: Tag und Nacht. Ob Leitplanken austauschen, Unfallstellen absichern, Straßen flicken oder Grünstreifen mähen - sie schuften oft unter Einsatz ihres Lebens. Manche Autofahrer rasen rücksichtslos an den Arbeitern vorbei.

Großeinsatz für Gerhard Schmermund von der Autobahnmeisterei Baunatal: Er muss die A5 sperren, weil eine Brücke neu vermessen werden soll. Da ist Ärger programmiert, auch wenn die Arbeiten schon in den verkehrarmen Abendstunden gemacht werden. Auch im Raum Frankfurt sind die Männer von der Autobahnmeisterei unterwegs: Tag und Nacht. Ob Leitplanken austauschen, Unfallstellen absichern, Straßen flicken oder Grünstreifen mähen - sie schuften oft unter Einsatz ihres Lebens. Manche Autofahrer rasen rücksichtslos an den Arbeitern vorbei. In der Verkehrsleitzentrale Frankfurt versuchen die Controller an Computer und Videomonitor den Straßenarbeitern mit Hilfe des Verkehrsleitsystems den Rücken so gut wie möglich frei zu halten. Mit ihren achtzig Überwachungskameras haben sie den Verkehr ständig im Blick. Der "Hessenreporter" ist mit den Männern unterwegs. Filmautor Rütger Haarhaus erfährt viel über die Arbeiten auf den Autobahnen.

## **Dienstag, 1. Juli**

DMAX, 2.30 Uhr (in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch)

Supermaschinen

Minen-Bagger

Mitten im Andengebirge, auf rund 2660 Metern Höhe, kämpft sich eine gewaltige Supermaschine durch beinharten Wüstenfels. Auf dem zirka 100.000 Quadratkilometer großen Hochplateau befindet sich etwa ein Fünftel des weltweiten Kupfervorkommens. Beim Abbau dieses wertvollen Rohstoffs, der unter extremen klimatischen Bedingungen erfolgt, kommt ein 1365 Tonnen schwerer, elektrogetriebener Gigant zum Einsatz: der Löffelbagger 495 HR. Mit einem Handstreich bewegt das Monstrum über 100 Tonnen Erdrich. Weitere Highlights dieser Episode: der Teleskopkran GTK 1100 und ein 10.000 PS starker Superschlepper.

## **Mittwoch, 2. Juli**

EinsFestival, 15.15 Uhr

Der Autobahnkrieg - damals und heute

1991 drehten die Autoren Thomas Schadt und Reiner Holzemer die Reportage „Der Autobahnkrieg“. Sie fuhren mit unterschiedlichen Fahrern auf der Autobahn, beobachteten und stellten Fragen. Verwoben mit Polizeivideos sowie Beobachtungen an verschiedenen Unfallorten auf der Autobahn entstand eine Art Psychogramm des deutschen Autofahrers. Bei seiner Erstausstrahlung 1992 erregte der Film großes Interesse, die Resonanz war überwältigend. „Der Autobahnkrieg“ wurde 1993 mit dem Grimme-Preis ausgezeichnet und wurde seitdem vielfach im Fernsehen ausgestrahlt.



## **Mittwoch, 2. Juli**

arte, 17.30 Uhr

Die gefährlichsten Schulwege der Welt: Nepal

Die Schüler müssen auf den rasanten Verkehr und auf die maroden Lkws achten.

## **Mittwoch, 2. Juli**

SWR Fernsehen, 1.00 Uhr (in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag)

Auf Achse

Kolbenfresser/Fliegender Start

Fernsehserie, Deutschland 1980

Kolbenfresser: Willers, wegen seiner Eskapaden unlieb aufgefallen, bekommt einen Beifahrer zugeteilt. Jörg benimmt sich von Anfang an recht merkwürdig. So verkauft er, um Geld für Benzin aufzutreiben, heimlich die Lichtmaschine im Austausch gegen eine alte. Eine Kette von Komplikationen ist die Folge. Schließlich, nach einem Unfall, ist es Willers, der den ganzen Motor seines neuen Lastwagens verkauft. Aber auch der eingetauschte Motor versagt, und der Truck steckt endgültig fest.

Nachts brennt plötzlich das ganze Fahrzeug, und jeder Löschversuch kommt zu spät. Willers hat Jörg in Verdacht, doch zunächst versuchen beide, Meersdonk und den anderen Fahrern klarzumachen, dass es sich um einen Versicherungsfall handelt. Dann zieht Meersdonks Schlepper den intakt gebliebenen Auflieger in höchster Eile in den Hafen, wo er gerade noch rechtzeitig die Fähre erreicht. Damit ist die Fracht komplett auf dem Schiff, in Syrien wird sie von persischen Zugmaschinen abgeholt und nach Teheran geschleppt werden. Aber das mit dem Versicherungsfall wird noch ein Nachspiel haben.

Fliegender Start: Mit schier übermenschlichem Einsatz hatten Meersdonk und Willers es geschafft, den Druckmaschinen-Transport für Teheran termingerecht auf die Fähre zu bringen. Umso härter der Schlag, als sie bei ihrer Rückkehr nach München die Firma Mittermann pleite finden. Der Ayatollah hat das Persiengeschäft ruiniert. Mit einem Mal müssen stolze Kilometerkönige als Wäschereifahrer und Kiestransporteur jobben ...

Beschissen - würde da nicht Willers mit etwas schrägen Methoden einen neuen Frachtauftrag für beide aufreißen: Bohrgeräte für Tahoua. Wohin? In eine Oase in Nigeria.

## **Montag, 7. Juli**

Phoenix, 12.00 Uhr

Die Autoprüfer

Geschäfte mit dem Plakettenschwindel

Autos müssen alle zwei Jahre zur technischen Überprüfung. Vor einem halben Jahr war sogar eine jährliche Untersuchung in der Diskussion. Das wäre ein gutes Geschäft für die Prüfdienste geworden. Doch das ist erst einmal vom Tisch. Dennoch ist die Autountersuchung eine lohnende Sache, denn dabei machen auch dubiose Prüfdienste mit der Plakette Geschäfte. „die story“ geht den besonderen Vereinbarungen rund um die gesetzliche Prüfungspflicht auf den Grund. Dabei geht es um Prüfingenieure, die z. B. kein Fixgehalt bekommen, sondern am Umsatz beteiligt werden. Es geht um unsaubere Untersuchungen, Schmiergelder und frisierte Gutachten.

## **Montag, 7. Juli**

Phoenix, 12.45 Uhr

Mein Auto: Kein Auto

100 Jahre lang galt eine einfache Gleichung: Mobile Autonomie erfordert Eigentum: ein eigenes Auto. Doch seit immer weniger jungen Leuten das erste eigene Auto wichtig erscheint, fürchten ganze Industriebranchen ihren Untergang – zu Recht, wenn man auf die zunehmende Verdichtung des Lebensraums blickt und auf die Tatsache, dass Autos in der Regel 23 Stunden am Tag herumstehen, Parkraum verbrauchen und stetig an Wert verlieren. Ein Carsharing-Fahrzeug“ ersetzt etwa 16 private Autos. Kein Wunder, dass die großen Autokonzerne mittlerweile alle in Carsharing-Modelle investieren. Aber was, wenn man nicht in der Welthauptstadt des Carsharings, Berlin, lebt oder beruflich viel reisen muss?

## **Montag, 7. Juli**

Phoenix, 13.30 Uhr

Schwer im Verkehr

LKW-Flut auf Deutschlands Straßen

Mehr als drei Milliarden Tonnen Güter rollen täglich über deutsche Autobahnen. Allein auf der A3 zwischen Frankfurt und Nürnberg werden täglich über 30.000 Lastwagen gezählt. Die Belastung für Straßen, Brücken und Umwelt steigt, ebenso der Stress für die Fahrer. Auch die Unfallwahrscheinlichkeit wird größer, denn ständig unter Zeitdruck stehende und übermüdete Fahrer sind ein Risiko. Eine Reportage über den immer härter werdenden Alltag auf deutschen Straßen.

## **Montag, 7. Juli**

Phoenix, 14.00 Uhr

Die Autobahnpolizei

Der ganz normale Wahnsinn

Sven Daume ist Polizist bei der Frankfurter Autobahnpolizei. Unfälle, Raser, Verletzte, Tote, defekte Lkw, egal ob Tag- oder Nachtschicht: Ständig gehen Notrufe ein. Gerade werden er und sein Streifenkollege Sverre Petry wieder per Funk gerufen: Geisterfahrer-Alarm auf der A66 Richtung Frankfurt. Mit Blaulicht rasen sie zur Gefahrenstelle. Noch während der Alarmfahrt dann die Horrormeldung: Falschfahrer verunfallt. Jetzt müssen sie wieder auf alles gefasst sein. Zwölf Stunden Tagschicht, zwölf Stunden Nachtschicht – 60 Kollegen teilen sich die harte Arbeit auf der Autobahn.

## **Dienstag, 8. Juli**

RTL 2, 5.50 Uhr

Grip - Das Motormagazin

Das große Duell „Auto gegen LKW“ geht in die zweite Runde. Mit noch mehr PS will Matthias im Mercedes CLK Black Series Coupé an seinen Erfolg von der letzten Challenge anknüpfen. 800 PS und Bi-Kompressor-Aufladung sollen Rennprofi Jochen Hahne das Fürchten lehren.

## **Dienstag, 8. Juli**

arte, 8.30 Uhr

Frachtsegler - Mit dem Wind über die Weltmeere

Zumindest in der Nordsee setzen erste Pioniere wieder auf die umweltschonende Energiequelle: Als einer von weltweit vier aktiven Frachtseglern transportiert die knapp hundertjährige "Undine" Waren zwischen Hamburg und Sylt. Zu konkurrenzfähigen Preisen und umweltschonender als eine dafür nötige Lkw-Flotte.

## **Dienstag, 8. Juli**

RTL 2, 2.40 Uhr (in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch)

Ärger im Revier - Auf Streife mit der Polizei

Heute mit den Polizisten Ringo & Mirko und Jens & Andreas aus Radeberg.

Radeberg bei Dresden, eine Stadt mit knapp 20.000 Einwohnern. Ringo und Mirko wird zu ein dramatischer Fall von Tierquälerei gemeldet: In einem LKW kläffen offensichtlich seit Stunden allein gelassene Hunde. Es herrschen tiefe Minusgrade. Die Polizisten ermitteln Zeugen und konfrontieren den Hundehalter mit der Situation.

## **Mittwoch, 9. Juli**

arte, 13.00 Uhr

360° - Geo Reportage

Baikalsee, ein Wintermärchen

Es ist März am Baikalsee. Durch eine bizarre Landschaft aus Eis und Schnee bewegt sich ein kleiner Konvoi vorsichtig über den zugefrorenen See. Erst vor zwei Tagen ist hier ein Lkw mit kompletter Ladung eingebrochen, obwohl das Eis um diese Jahreszeit etwa einen Meter dick ist.

## **Mittwoch, 9. Juli**

New Brunswick

Kanadas unbekannter Osten

Ganz im Osten Kanadas, direkt am Atlantik, liegt New Brunswick. Unendliche Wälder, Flüsse und eine über 2.000 Kilometer lange Küste gibt es in dieser Provinz. Arbeit aber gibt es wenig. Wer hier lebt, hat seine eigene Geschichte zu erzählen, und die handelt meist vom "Miramichi", einem der lachsreichsten Flüsse der Welt, der in New Brunswick entspringt und sich am Ende in den Atlantik ergießt.

Delton Curtis mit seinem betagten Holzlaster ist ein typischer Kanadier aus dieser Region.

Früher war er Holzfäller und hat Millionären am Fluss das Fliegenfischen beigebracht. Heute kämpft er mühsam - vor allem im Winter - um jede Tour für seinen Laster.

## **Mittwoch, 9. Juli**

arte, 23.15 Uhr

Mein Glück

Spielfilm, Deutschland, Ukraine, Niederlande, 2010

"Mein Glück" erzählt die Geschichte des Lastwagenfahrers Georgi. Georgi ist ein Mann, dem Misstrauen und Bösartigkeit fremd sind und der jedoch in eine Spirale aus Gewalt, Willkür und Machtmissbrauch gerät, bis er schließlich selbst zum Täter wird.

Es sollte eine ganz normale Tour werden. Georgi hat seinen LKW beladen, holt die Begleitpapiere im Büro ab und schwingt sich in sein Führerhaus. Er ist Lastwagenfahrer. Die holprigen Straßen der russischen Provinz sind seine Heimat. Doch dieses Mal führt ihn seine Reise durch das Land in einer Spirale aus Gewalt, Willkür und Machtmissbrauch geradewegs in die Hölle. Fast wortlos bahnt sich Georgi seinen Weg durch das heutige Russland über karge Landstraßen und durch graue Städte. Die Begegnungen mit den Menschen sind geprägt von Kälte, Misstrauen, Tristesse und Emotionslosigkeit. Schließlich wird er selbst zum Täter. Sein Alptraum aus Demütigungen und Qualen entlädt sich am Ende in einem furchtbaren Gewaltakt.

### **Mittwoch, 9. Juli**

SWR Fernsehen, 0.45 Uhr (in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag)

Auf Achse

Eine Frau in der Koje / Landjäger

Fernsehserie, Deutschland 1980

Eine Frau in der Koje: Bei der Fähre von Genua nach Nordafrika taucht plötzlich Carla auf. Willers wird schwach und bringt sie heimlich aufs Schiff. Aber auf der Überfahrt entdeckt der viel besonnenere Meersdonk sie bei sich in der Koje. Und gegen alle seine ehernen Prinzipien schmuggelt er sie nach Tunesien. Und möchte ihr, ganz unvermittelt vom Geheimnis der jungen Frau fasziniert, weiterhelfen. Aber Carla entzieht sich allen Beschützerinstinkten - und löst ihr Problem allein.

Landjäger: In Tunis bleiben die Bohrgeräte zunächst mal im Zoll hängen. So nehmen Meersdonk und Willers kurze Gelegenheitsfahrten an. Als Meersdonk eine Geschwindigkeitsbeschränkung missachtet, findet er sich plötzlich im Gefängnis wieder. Er versucht es mit Bestechung - und kommt prompt frei. Schnell spricht es sich herum, aber als kurz darauf Willers in eine Polizeisperre gerät, läuft das bei ihm ganz anders ab: Willers steckt in großen Schwierigkeiten, so menschlich entgegenkommend der Polizeichef sich auch gibt, als er die beiden reichlich verwirrten Fahrerfreunde sogar zur Hochzeit seiner Tochter einlädt ...

### **Donnerstag, 10. Juli**

n-tv, 23.05 Uhr

XXL-Giganten: Mega-Maschinen

Es sind die größten Baumaschinen der Welt: High-Tech Türme aus Stahl. Die Giganten unter den modernen Kränen heben Lasten von bis zu 13 000 Tonnen. Die n-tv Dokumentation begleitet den größten Teleskop-Kran der Welt bei der Arbeit und zeigt, warum die Reifen der tonnenschweren Maschinen extreme Härtetests überstehen müssen.

*Kurzfristige Programmänderungen sind möglich.*

Quelle: Redaktionsbüro Radio + Fernsehen, Postfach 22 45, 37012 Göttingen  
[www.rtf-online.de](http://www.rtf-online.de)